



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	10.12.2009	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Maßnahmen der Landschaftsentwicklung zur Aufwertung der Kulturlandschaft im Rahmen des Projektes RegioGrün

Die Stadt Köln möchte sechs ausgewiesene Verbindungsachsen (grüne Korridore), die von der Kölner Innenstadt ausgehend in das Umland strahlen, über RegioGrün-Routen erschließen und für den Erholungssuchenden erlebbar machen. Zur Gestaltung dieser Freiräume wurden Maßnahmen konzipiert, die in das sog. RegioGrün-Projekt (Bestandteil der Regionale 2010) eingeflochten sind. Ziel von RegioGrün ist es, mit Hilfe gezielter Maßnahmen die Kulturlandschaft zu sichern und zu entwickeln und so eine nachhaltige Perspektive für das Kölner Umland zu schaffen.

Zur Finanzierung des Vorhabens wurde von der Verwaltung ein Antrag auf Zuwendungen gemäß der Förderrichtlinie Naturschutz – FöNa gestellt, da über diese Richtlinie nunmehr auch Maßnahmen der Landschaftsentwicklung, die der Aufwertung des Kulturlandschaftsraumes dienen, gefördert werden können. Der Antrag wurde zwischenzeitlich von der Bezirksregierung Köln positiv beschieden, die Durchführung der Maßnahmen ist für den Zeitraum 2009 - 2010 vorgesehen.

Die von der Verwaltung geplanten Maßnahmen lassen sich im Wesentlichen in drei Kategorien gliedern: Um Stadt und Siedlungen mit der Landschaft verknüpfen zu können, sind durchgängige Hauptwegerouten (Fuß- und Radweg) erforderlich. Unter der Kategorie A werden daher Maßnahmen geführt, die das Ziel haben, bestehende Wegelücken zu schließen. Zur Gestaltung der Hauptwegerouten und zur Gliederung der Landschaft sollen abschnittsweise Baumreihen und Gehölzgruppen entlang der Wege gepflanzt werden. Diese Pflanzvorhaben sind unter der Maßnahmenkategorie B gruppiert. Zur Besucherlenkung in ökologisch sensiblen Bereichen sollen Aussichtsplattformen errichtet werden, die zwar einen Überblick über den betroffenen Landschaftsraum ermöglichen, dabei aber nicht störend auf das Arteninventar wirken sollen. Die Kategorie C fasst dieses Vorhaben zusammen.

Die beantragten Einzelmaßnahmen liegen über sechs verschiedene Kölner Stadtbezirke verteilt, wobei überwiegend städtische Grundstücke betroffen sind. Die für den Stadtbezirk 6 (Chorweiler) vorgesehenen Maßnahmen sind nachfolgend aufgelistet; der Umsetzungszeitpunkt ist in Klammern angefügt:

Maßnahme der Kategorie A

- Wegebau Nüssenberger Busch (A1) (in 2009)

Ziel der Wegebaumaßnahme ist es, im Bereich des Nüssenberger Busches ein geschlossenes Wegesystem zu ermöglichen, das der Besucherlenkung dienen soll. Dem Landschaftsraum nicht angepasstes Wegematerial (Scherbenbruch, Schlacke) wird durch Rausenschotter ersetzt und so ein gleichartiges Erscheinungsbild gewährleistet. Der anfallende Wegeaushub wird ordnungsgemäß entsorgt. Die Wegebaumaßnahme wird in einer Breite von 2,50 m auf einer Gesamtlänge von ca. 1.805 m durchgeführt; die Flächen sind städtisch.

Da bei der Wegerneuerung die bisher ausgeübte Nutzung weder in Art noch Umfang geändert wird, bleibt die Maßnahme nach Einschätzung der Unteren Landschaftsbehörde von den Verbotstatbeständen gemäß Landschaftsplan unberührt.

Maßnahme der Kategorie B

- Baumreihe nordwestlich Volkhoven-Weiler (B4) (in 2010)

An einem Ausläufer des Nord-Korridors soll zwischen der Ortsrandlage von Volkhoven-Weiler und einer nordwestlich angrenzenden Waldfläche eine Biotopvernetzung hergestellt werden. Auf einer Länge von ca. 150 m Länge wird daher entlang eines Weges eine Lindenreihe bestehend aus 15 Bäumen gepflanzt.

Der Übersichtskarte der *Anlage 1* kann die Lage der Maßnahmenflächen entnommen werden, wobei sich die Wegebaumaßnahme Nüssenberger Busch sowohl auf den Bezirk 4 (Ehrenfeld) als auch auf den Bezirk 6 (Chorweiler) erstreckt.